



**KANTON  
LUZERN**



# **Externe Evaluation Schule Reiden**

Mai/Juni 2025

## Die externe Evaluation

**Grundlagen.** Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss [Orientierungsrahmen Schulqualität](#) der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

**Auftrag.** Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

**Berichterstattung.** Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule aus dem Evaluationsbericht ein verbindliches *Entwicklungsziel* auf Gesamtschulebene abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

# 1 Zusammenfassung

## **Führung wahrnehmen**

Die Schulführung hat eine klare Vision der Schule erarbeitet und richtet die Ziele auf zukünftige Anforderungen aus. Sie verfolgt die Umsetzung der Entwicklungen kontinuierlich und strebt mit dem Einbezug der Lehrpersonen eine gemeinsame Richtung an. An der Schule bestehen effiziente Strukturen und Prozesse, die einen reibungslosen Schulbetrieb begünstigen. Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind grösstenteils geklärt und die schulischen Angebote sind gut etabliert. Kontinuierliche Verbesserungsprozesse sowie die Einbindung von Entwicklungen in einen Qualitätskreislauf sind an der Schule ausgewiesen. Die gezielte Erhebung und Nutzung von Daten zur Schul- und Unterrichtsqualität sind allerdings wenig gesichert. Veränderungen im schulischen Umfeld nimmt die Schulführung aktiv wahr und geht diese in einer langfristig angelegte Umsetzungsstrategie an. Veränderungsprozesse sind zielorientiert gestaltet sowie etappiert und der Einbezug der Betroffenen ist sichergestellt. Die Schulführung stellt den internen und externen Informationsfluss über entsprechende Kanäle sicher. Die Kommunikation zu Entwicklungen und Vorhaben gegenüber den Erziehungsberechtigten und der Öffentlichkeit geschieht frühzeitig und sehr transparent.

## 2 Entwicklungsziel

### **360°-Feedback als Element des Qualitätsmanagements vereinheitlichen und durchführen**

---

#### **Herleitung**

Obschon die Schule über verschiedene Instrumente und Vorgaben zum Einholen von Feedback verfügt, ist die Praxis je nach Lehrperson unterschiedlich ausgestaltet und insgesamt zu wenig gesichert. Mit der Bearbeitung des Ziels will die Schule kollegiale Hospitationen, Rückmeldungen von Lernenden und Erziehungsberechtigten sowie Beurteilungs- und Fördergespräche verankern und Erkenntnisse daraus gezielter nutzen.

#### **Zielformulierung**

Bis Ende Schuljahr 2027/28 hat die Schule den systematischen Prozess zum 360°-Feedback auf Ebene Lehrpersonen, Lernende und Erziehungsberechtigte entlang des Qualitätskreislaufs durchgeführt.

#### **Mögliches Vorgehen**

- Vorgehen von der Schulleitung definieren und kommunizieren (Inhalt, Form usw.)
- Durchführung sicherstellen und Ergebnisse sammeln (Verfahren, Steuerungswissen usw.)
- Prozess überprüfen und allfällige Verbesserungen initiieren (Daten nutzen)

#### **Längerfristiges Vorhaben**

Mit einer wirksamen Feedbackkultur will die Schule die Professionalität der Mitarbeitenden stärken und die Vision 2035 anstreben sowie Rückmeldungen von Lernenden und Erziehungsberechtigten zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität nutzen.